

Gemeinsam ist allen Projekten, dass ihre Wirksamkeit kontinuierlich evaluiert und ihre Nachhaltigkeit als Erfolgskriterium bereits bei der Planung mit berücksichtigt werden. Aus je eigener Perspektive werden praxisrelevante klinische Ansätze genutzt. Wir verstehen die Projekte im Sinne der Entwicklung proaktiver Hebel zur Optimierung der Patientensicherheit.

Wenn Sie uns zur Umsetzung unserer Ziele finanziell unterstützen möchten, bitten wir Sie, Ihre Spende auf das Spendenkonto: 16 415 202 bei der Darlehnskasse Münster (DKM), BLZ 400 602 65, einzuzahlen.

Bitte geben Sie als Verwendungszweck an: „Mauritzer Institut für Patientensicherheit“

Die Franziskus Stiftung ist eine gemeinnützige Einrichtung, die zur Annahme von Spenden und zur Ausstellung von steuerlich abzugsfähigen Spendenquittungen berechtigt ist.

ADRESSE UND ANSPRECHPARTNER

Ihr Ansprechpartner in der Franziskus Stiftung ist Herr Matthias Antkowiak
Tel. 0251 270 79-60
E-Mail antkowiak@st-franziskus-stiftung.de.
Nehmen Sie Kontakt auf!
Er beantwortet gern Ihre Fragen.



St. Franziskus-Stiftung Münster

Mauritzer Institut für Patientensicherheit
St. Mauritz-Freiheit 46, 48145 Münster
Tel: 0251 270 79-0 | Fax: 0251 270 79-19

info@st-franziskus-stiftung.de
www.st-franziskus-stiftung.de

MAURITZER INSTITUT FÜR PATIENTENSICHERHEIT



Das Stichwort „Patientensicherheit“ umreißt ein aktuelles und sehr bedeutsames Thema im Gesundheitswesen, besonders im Krankenhausbereich. Die kontinuierliche Erhöhung der Patientensicherheit ist eine Aufgabe, der sich Verantwortliche in vielen Kliniken stellen – mit neuen Ideen, Konzepten und oft mit konkreten Projekten, die in der Praxis erprobt werden.

Die Franziskus Stiftung fördert diese Projekte auf vielfältige Weise – z. B. durch Möglichkeiten zu praktischer klinischer Erprobung innerhalb der regulären Arbeitszeit sowie durch Vermittlung von Partnern und durch gegenseitige Vernetzung.

Um innovative Ansätze voranzubringen, braucht es aber nicht nur gute Ideen, Kreativität, Fachkompetenz und einen langen Atem. Nötig sind auch finanzielle Mittel, oft in erheblichem Umfang. Da das DRG-System die damit verbundenen Mehrkosten nicht abbildet, setzen wir auf Partner, die bereit sind, sich an der Finanzierung der Projekte zur Verbesserung der Patientensicherheit zu beteiligen. Wir würden uns daher freuen, wenn Sie diese Projekte finanziell unterstützen könnten.

Beispielhaft stellen wir Ihnen einige förderwürdige Projekte aus einer ganzen Reihe entsprechender Initiativen aus Einrichtungen der Franziskus Stiftung vor.

Ihre



Dr. med. Daisy Hünefeld – Vorstand –



Die pharmazeutische Aufnahme geriatrischer Patienten

Ein Krankenhausapotheker erfasst bei der Aufnahme stationärer Patienten systematisch alle Medikamente, die dieser einnimmt. So sinkt die Rate von Fehlmedikationen, Komplikationen oder Zwischenfällen deutlich. Das Konzept der pharmazeutischen Aufnahme wurde bereits in zwei Hospitälern der Franziskus Stiftung eingerichtet. Das Projekt, dessen Erfahrungen und Ergebnisse systematisch erfasst werden, hat zudem den Hospital-Innovationspreis 2011 der Rheinischen Fachhochschule Köln erhalten.

Das Simulationstraining für Notaufnahmeteams

Ziel dieses interdisziplinären Projektes unter Federführung der Kliniken für Anästhesie und operative Intensivmedizin des St. Franziskus-Hospitals Münster und der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen ist die Etablierung von Team-Schulungen unter realitätsgleichen Bedingungen. Dazu soll ein Simulationszentrum eingerichtet werden, in dem praxisorientierte Seminare mit verschiedenen Schwerpunkten für unterschiedliche medizinische Fachrichtungen wirklichkeitsnah angeboten werden.

Der Wissenstransfer in der ärztlichen Weiterbildung

Das medizinische Wissen wächst von Jahr zu Jahr, Spezialisierung und Differenzierung nehmen weiter zu. Vor diesem Hintergrund ist die Bereitstellung und schnelle Abrufbarkeit von ausgewähltem medizinischen Fachwissen immer wichtiger. In der Franziskus Stiftung soll dazu die Datenbank „UpToDate“ eingeführt werden, die in wichtigen Fachbereichen den aktuellen Stand der Medizin abbildet. Nutzungsinteresse besteht nicht nur bei den Weiterbildungsassistenten sondern auch bei den Fachärzten.

Im Aufbau befindet sich eine Online-Zeitschriften-Bibliothek, der vor allem noch englischsprachige Werke fehlen.

Optimierung der Hygienemaßnahmen

Krankenhauskeime sind einer der größten Risikofaktoren für alle Patienten – vom Frühgeborenen bis zum hochbetagten Patienten. Deshalb haben wir eine Qualifizierungsoffensive in unseren Einrichtungen gestartet, um durch verschiedenste Maßnahmen das Infektionsrisiko zu minimieren.

Zur Koordinierung dieser Maßnahmen wurde von der Franziskus Stiftung ein eigenes Referat eingerichtet.

